



Bericht des Aufsichtsrates 2025

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In den Sitzungen des Präsidiums und des Aufsichtsrates sowie anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte hat sich das Kontrollorgan regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungen, die Ertragssituation, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutende Vorgänge in der Unternehmensgruppe unterrichten lassen. Das Aufsichtsgremium hat die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert, anstehende Fragen mit ihm beraten und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Über die Arbeit des Präsidiums hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates dem Plenum regelmäßig berichtet. Daneben hat er mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen auch außerhalb der Sitzungen des Präsidiums und des Aufsichtsrates geschäftspolitische Fragen sowie die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 drei turnusmäßige Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen durchgeführt. Beschlüsse außerhalb von Sitzungen wurden nicht gefasst. In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden sowohl die allgemeinen Entwicklungen auf den Energiemärkten und deren Auswirkungen auf die Lage der Pfalzerwerke-Gruppe als auch konkrete Projekte berichtet, diskutiert und beschlossen:

Der Aufsichtsrat hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2025 sehr intensiv mit der Entwicklung des Privatkundengeschäfts insbesondere im angestammten Vertriebsgebiet der Pfalzerwerke-Gruppe befasst. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand über die die Entwicklung der Kundenzahlen, die Qualität des Kundenservice sowie die Einleitung von Kundenbindungsmaßnahmen informieren lassen. Dabei war dem Aufsichtsrat die weitere Verbesserung der Servicequalität der PFALZWERKE-Gruppe und die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Anliegen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats war die Erörterung des Ende 2024 aufgelegten Strategieprogramms „Perspektive PW“, in dessen Rahmen die strategische Ausrichtung des Unternehmens geprüft und an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst wird. Eine der außerordentlichen Sitzungen war ausschließlich diesem Projekt und den daraus resultierenden Maßnahmen gewidmet, in den übrigen Sitzungen wurde jeweils in einem gesonderten Tagesordnungspunkt hierüber berichtet.

Der Aufsichtsrat hat der im Berichtszeitraum vollzogenen Veräußerung der bisher von der Pfalzerwerke Aktiengesellschaft gehaltenen Anteile an der BESTEC GmbH sowie der beabsichtigten Veräußerung der Beteiligungen an Photovoltaik-Projektgesellschaften in Griechenland zugestimmt.

Die Besetzung des Vorstandes der Pfalzerwerke Aktiengesellschaft war aufgrund des bevorstehenden Ausscheidens von Herrn Paul Anfang aus dem Vorstände Gegenstand der Erörterung und Beschlussfassung in mehreren der Sitzungen des Aufsichtsrates.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 wurde die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT („EY“) und deren Konzern für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Der Aufsichtsrat hat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen die Aufträge zu den Abschlussprüfungen erteilt. EY hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Pfalzwerke Gruppe zum 31. Dezember 2025 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer auch das gemäß § 91 Abs. 2 AktG vorgeschriebene Risikomanagement System der Gesellschaft geprüft. In seinem Prüfungsbericht hat er bestätigt, dass das eingerichtete System angemessen ausgestattet ist und seine Aufgaben erfüllt.

Die zu prüfenden Jahresabschluss- sowie Konzernabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich ausführlich mündlich erläutert. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er gab eine Erklärung ab, dass keine Umstände bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten und informierte über den Leistungsumfang mit dem Unternehmen sowie über solche Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete diesbezügliche Fragen. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat Kenntnis.

Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes der Pfalzwerke Gruppe sowie des Vorschlages über die Gewinnverwendung ergaben sich keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigte in der Aufsichtsratssitzung vom 25.03.2026 den Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und den Konzernabschluss der Pfalzwerke Gruppe zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Der Beschluss vom 25.03.2026 schließt das Einverständnis des Aufsichtsrates mit dem Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und dem Konzernlagebericht der Pfalzwerke Gruppe ein. Ebenfalls am 25.03.2026 hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT zugestimmt und sich diesen als Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zu Eigen gemacht.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand für die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für in Ordnung befunden. Der Abschlussprüfer hat die Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung

erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes.

Für ihre geleistete Arbeit und ihren persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2026

Der Aufsichtsrat
Theo Wieder
Vorsitzender

AKTIENGESELLSCHAFT

Wredestraße 35

67059 Ludwigshafen

www.pfalzwerke.de

Tel.: 0621 57057-2585

Fax: 0621 57057-3388